Der Lichtmacher

Hugh Piggott hat das entlegene schottische Dorf Scoraig erhellt – mit selbstgebauten Windrädern

In Scoraig am Loch Broom steht jetzt an fast jedem Haus ein Windrad zur Stromgewinnung. Fotos: Martin Bond / Still Pictures, oh

Es ist still, fast schon beunruhigend still. Irgendwo in der Ferne rauscht ein Bach. Die Berge ragen mächtig in den Himmel empor, die Gipfel verschwinden im Nebel. Die Luft ist klar, es regnet ein wenig. Hier am kristallklaren Little Loch Broom kurz vor dem kleinen Örtchen Badluarach zeigen sich die Highlands von ihrer besten Seite. Inverness, die einzige Stadt im schottischen Hochland, ist mehr als 100 Kilometer entfernt.

Je weiter man Inverness, das Tor zu den Highlands, in nordwestlicher Richtung hinter sich lässt, desto enger und unwegsamer werden die Straßen, desto einsamer wird die Gegend. Gegenverkehr gibt es hier, fern der touristischen Routen um Loch Ness, nur sehr selten. Eher versperren Schafe mit stoischer Gelassenheit die wenigen befahrbaren Wege. Am Ufer des Lochs ist eine kleine Anlegestelle; ein Steg und eine Hütte, mehr ist da nicht. Will man nicht zu Fuß gehen, ist das der einzige Weg, um das kleine Örtchen namens Scoraig zu erreichen. Auf einer Halbinsel gelegen, umgeben von Loch Broom, Little Loch Broom und dem Atlantik, führt keine befahrbare Straße dorthin.

Wer ein Auto hat, stellt es in Badluarach ab und fährt dann mit seinem eigenen Boot weiter – oder wartet auf Bill. Bill ist der Fährmann von Scoraig. Er holt die Post und bringt die Dorfbewohner auf Anfrage aufs Festland und wieder zurück. In dem Holzschuppen lagern Regenanzüge, denn das Klima in den Highlands ist bekanntlich rau und Bills Boot nur ein kleines Motorboot ohne Dach. Langsam und bedächtig lenkt er es über die fast regungslose Wasseroberfläche. Auf der anderen Seite des Lochs sind bereits die Häuser von Scoraig zu sehen. Das Land dort ist hügelig, die Bäume und Wiesen leuchten in sattem Grün.

Vom Boot aus fallen einem bald Windräder ins Auge, die in dieser windigen Region beständig kreisen. Bei genauerem Hinsehen wird klar: Es sind sogar ziemlich viele. An jedem vom Seeufer sichtbaren Haus rotiert eines. Es sind die verschiedensten Modelle in verschiedenen Größen.

Verantwortlich für dieses Windräder-Spriießen ist Hugh Piggott. Er ist vor circa 30 Jahren auf die Halbinsel gezogen. Damals gab es dort – es ist kaum vorstellbar – keinen Strom, und bis heute ist der Ort nicht an das schottische Stromnetz angeschlossen. Die Bewohner benutzten stattdessen Öl- und Petroleumlampen. Den 58-Jährigen störte das zunächst nicht. „Damals fand ich das ziemlich aufregend, ohne Elektrizität zu leben", sagt er, „ich sah das nicht als großes Problem."

Piggott ist ein sehr ruhiger Mensch, er spricht mit leiser, leicht monotoner Stimme. So schnell bringt ihn nichts aus der Ruhe. Er passt gut zu diesem stillen Ort. Man könnte ihn als Hippie oder Aussteiger beschreiben – er liebt die Abgeschiedenheit in Scoraig und die Natur, lebt gerne in Einklang mit ihr – doch ihn darauf zu reduzieren, greift wohl zu kurz.

In Scoraig gehört ihm eines der größeren Häuser, und auch eine respektable Windkraftanlage. Zu seinem Haus führt ein schmaler Pfad steil bergauf. Weil der oft matschig ist, holt er Besucher gerne mit dem Quad ab, das die Piggotts besitzen, damit sie schneller im Ort unterwegs sind. Mit dem brettern sie dann durch die Pfützen, auf einem Weg kaum breiter als das Fahrzeug. Daneben geht es steil bergab.

An seinem Haus führt auch der Pfad vorbei, auf dem man zu Fuß aufs Festland kommt. Bis zum nächsten Ort Badrallach sind es etwa zehn Kilometer. Wenn er gerade mal Zeit hat, lässt Hugh Piggott sein Boot stehen und geht zu Fuß. Weil es das wert sei, meint er. „Es dauert zwar eine Weile, aber es ist ein schöner Weg entlang der schroffen Klippen, um einen herum die Berge und das Meer."

Piggott fing an, sich mit dem Thema Windenergie zu beschäftigen, als seine Kinder zur Welt kamen: „Vor allem im Winter und mit kleinen Kindern wurde Elektrizität nach einigen Jahren doch interessant für mich." Also begann er, sein erstes Windrad zu bauen. Das erforderliche Wissen brachte er sich autodidaktisch bei, denn eigentlich studierte er Psychologie und Mathematik in Cambridge. Mit Energie hatte er ledig-

Am Anfang suchte der Mathematiker die Bauteile am Schrottplatz

lich im Physikunterricht zu tun. „Es hat mich viel Zeit gekostet, bis es zum ersten Mal richtig funktioniert hat", sagt er. „ Ich war wirklich überrascht, wie schwierig das ist."

Als seine eigene Windanlage dann endlich funktionierte, dauerte es nicht lange, bis andere Bewohner ihn um Hilfe baten. „Die ersten zehn Jahre hatte ich also viel Arbeit damit, Windräder für andere zu bauen." Heute prägen die Windräder das Landschaftsbild Scoraigs. Manche sind relativ klein, manche größer. Es gibt ganz neue Anlagen, aber auch ältere, aus einfachen Materialien hergestellte – in seiner Anfangsphase verwendete Hugh Piggott, sogar Brauchbares vom Schrottplatz, heute geht er da professioneller vor. 90 Prozent der Häuser hätten mittlerweile Windturbinen, schätzt er. „So ziemlich jeder, der hier dauerhaft lebt, verfügt über eine." Wem die Windenergie nicht reicht, der bringt

noch Solarpanels auf seinem Dach an. Außerdem gibt es einen Dieselgenerator, der mit Strom aushelfen kann.

Obwohl die rund 80 Einwohner nun Elektrizität besitzen, bringt das Leben in diesem Idyll auch Schwierigkeiten mit sich. Es gibt hier nicht viel: keinen Supermarkt, kein Restaurant, keine weiterführende Schule. Sind die Kinder aus dem Grundschulalter raus, müssen sie jeden Tag aufs Festland. Zum Einkaufen fahren viele nach Inverness und kaufen Vorrat für mehrere Wochen. Doch die meisten Bewohner leben trotzdem gerne hier in Scoraig. Sie schätzen, wie auch Piggott, die Abgeschiedenheit und die Ruhe des Ortes – und die Tatsache, dass sie hier nun ihren Strom selbst erzeugen können.

So verschwenderisch wie in anderen Orten können die Menschen in Scoraig jedoch nicht mit der Elektrizität umgehen – auch weil der Bedarf gewachsen ist: Kühlschrank, Telefon, PC, alles will nun versorgt werden. Manchmal wird die Energie knapp, dann müssen sie etwas sparsamer sein.

Hugh Piggott selbst ist mittlerweile viel unterwegs und verdient sein Geld hauptsächlich mit Büchern und Kursen, in denen er Anleitungen zum Bau von Windrädern gibt. Die Teilnehmer kommen aus verschiedenen Ländern und mit unterschiedlichen Erwartungen. „Viele sind Enthusiasten und wollen einfach wissen, wie man eine Windturbine baut. Andere wollen das Wissen in Entwicklungsländern anwenden. Wieder andere sind Rentner oder Studenten, die an erneuerbaren Energien interessiert sind." Darüber, dass seine Kurse auf Interesse stoßen, freut er sich. Denn: „Im Unterrichten bin ich vermutlich sogar besser als im Bauen."

KERSTIN VIELLEHNER

Informationen

Anreise: Flug nach Inverness über London mit British Airways, hin und zurück circa 400 Euro. www.britishairways.com. Mietwagen für die Weiterfahrt unter www.europcar.co.uk.
Unterkunft: Peatcutter's Croft, Badrallach, ab 40 Euro pro Person und Nacht, www.peatcutterscroft.com; Tom's Bothy (Schutzhütte), Achmore, 17 Euro pro Person und Nacht (www.scoraig.com/Toms Bothy.pdf).
Weiter Auskünfte: www.visithighlands.com, info@visitscotland.com, www.scoraig.com.

Italien

LUXUSURLAUB UND DOLCE VITA AM MEER!
Elegance und Exklusivität in Meeresnähe direkt am Meer. Privatstrand, 5 Restaurants, Wellness
AB 20. AUGUST BIS SEPTEMBER Sonderangebot 7 = 5 STRANDSERVICE inkl. Kinder b. 12 J. gratis
H. Le Palme ***** – H. Premier&Suites ***** – H. Waldorf *****
Milano Marittima - Adria - Italien - www.premierhotels.it
Gebührenfr. Tel. 0800.1824930 – +39.0544.994661

Kurzfristig noch Urlaub am Meer?
Die Super-Adresse mit Super-Preisen an der italienischen Adria:
Hotel Gabriella ★★★ in Torrepedrera / Rimini Nord.
Ab 03.09. Vollpension all inclusive € 45,00 pro Tag.
Schwimmbad - Whirlpool - Garage.
Schauen Sie sich das Hotel an: www.hotelgabriella.net
Tel. 0039/0541-720261, Fax 0039/0541-720 822

SAISONENDE AN DER ADRIA - SEHR PREISWERTER URLAUB!
Igea Marina (bei Rimini), HOTEL SOUVENIR ★★★ 50 m v. Meer renoviert, ruhig. Parkpl., moderner Komf., Aufzug. Gastfreundlichkeit u. gutes Essen. Frühst.-u. Gemüsebuffet. Tennis, Fahrräder. Sonderangebot, 7 Tage VP: 27.8.-3.9. € 355,00; 3.9.-10.9. € 340,00; inkl. Strand, Wein u. Wasser zu den Mahlzeiten. Kind bis 8 Jahre gratis. Tel. 0039/0541-330 104, Fax 0039/0541-333 517, www.hotel-souvenir.com

GARDASEE, I-37010 Castelletto di Brenzone
HOTELS RABAY & MERANO ★★★
LAST MINUTE Im HOTEL MERANO bis 18. Sept. 1 Woche mit HP € 349,– in schöner DZ mit Seeblickbalkon. 1 Woche HP/Person € 312,–
Tel. + Fax 0039.045 6599013 www.rabay.ch

Belfore Eden ★★★★
Ab 25. SEPTEMBER 3 Tage HP p.Pers. ab € 159,– 4 Tage HP ab € 209,–
GARDASEE I-37010 BRENZONE TEL. 0039.045/7420105 FAX -/7420655

CESENATICO-ZADINA, ital. Adria, PARK HOTEL ZADINA ★★★
Tel. 0039/0547-672 900, Fax -673 202, www.sacchinihotels.com - Modern, 70 m v. Meer 10.000 m² Gartenpark m. Schwimmb., Tennis, Boccia, Kinderspielen, abgeschl. Parkpl. - Zim. m. Bulk., Duschkab., SAT-TV - Meruvashi, Frühst.- u. Gemüsebuff. Super-Angebot: HP 21.-28.8. € 45,00; 28.8.-4.9. € 37,00; ab 4.9. € 33,00 inkl. Schirm u. Liege am Strand. Starke Kindererm.

HOTELANGEBOT: HP in DZ mit Balkon am See ab 10. September € 250,–
Tel., DU, WC, Satel.-TV, reiches Frühstücks-buffet-Abendessen (Menü auf Anfrage). 7 Tage HP ab €
Direkt am Strand, Strand, 2 Pools, Whirlpool, Edelpool, Tennisplatz, Tischtennis, Kurs. m. hp. tel. Lindenpromenade
Rum. 2 Pools. -Appartements im Park - 3 Pools, terrasse/balk.z.see, Klima, sat.-tv, ab 17 September ab € 240,–/Wo. Appartamento
Tel. +39/0183.404515 Fax +39/0183.405595 www.hotellabaia.it info@hotellabaia.it

BLUMENRIVIERA (Imperia)/DIANO MARINA
Priv.-Parkpl. Balk. zum Meer, A/C, SAT-TV, Wi-fi. Restaurant, Frühst.-buffet, Mini Club, Bike zur Verfügung. Ideal für Fam. All inclusive und Last Minute Angebote.
Direkt am Strand Panoramaterrasse
www.hotellabaia.it info@hotellabaia.it

Veneto-Toskana-Umbrien-Sardinien
Wunderschöne Ferienhäuser und Appartements auf ausgewählten historischen Landgütern, 2-30 Personen, Pool, private Sandstrände
☎ 0043/15224349, www.TrustandTravel.de

Lux.-Ferienvilla am Gardasee, 5 Schlafzi., 4 Bad., 6 Terr., Gart. m. Olivenhain, gr. Pool, sehr gepflegt, phantastischer Seeblick, ☎ 089/64910704 gardaseevilla@aol.com

LIPARISCHE INSELN | SIZILIEN
Ferienhäuser, Villen und Apartments Wo. ab 285 €
www.primaklima.de | Tel. 030 78 79 27-0

Toscana, kl. Natursteinhaus, Alleinl., Meerbl. 90.-/Tg. +50.- Endr., v. Priv. ☎ 0172/6240527

LAGO MAGGIORE: Traumurlaub
Private FeWos, Häuser und Villen mit Pool, Strand & Traumseesicht. Ab € 50.- / Tag.
www.lago-reisen.de. ☎ 0228 / 62 09 30.

Pasta, Wein, Kultur und Meer:
www.traumtoskana.de ☎ 07053-6356

Spätsommer auf Ischia: Fam.gef. Hotel*** Sant'Angelo, Nähe Therme/Strand, alle Zi m. Terr. z. Meer. Dt. Kontakt. 0176/63868375

Fewo Riva/Gardasee, 2-3-Pers., dir. am See ☎ 0172/7338575, drneubauer@t-online.de

Unesco-Welterbe Cilento/Südit. FB/ser am Meer T. 0941/5676460, www.cilento-ferien.de

Südtirol/Dolomiten

Wandern u. Wellness in SÜDTIROL, im schönsten Tal der Dolomiten!
ASTERBEL Wellness-Refugium & Spa-Hotel
Das Wellness- und Wanderhotel Asterbel im Pragsertal liegt sehr ruhig, umgeben von Bergen, Wiesen und Wäldern. Hallenbad, Saunalandschaft, Kosmetik und Massagen. Frühstücksbuffet, Nachmittagsbuffet, abends Wahlmenü. HERBSTANGEBOT: 5 Tage bleiben - 4 Tage bezahlen bis 17.09. nur € 371,- und ab 17.09. nur € 346,- p.P. in geräumiger Suite mit Südbalkon inkl. 3/4 Pension
I-39030 PRAGS • Tel. 0039 0474 749 025 • Fax 749 071 • www.asterbel.it • info@asterbel.it

BADEN-WANDERN-GENIESSEN AM RITTEN IM SÜDEN SÜDTIROLS
Verbringen Sie unvergessliche Tage in unserem ***s Hotel direkt am idyllischen Wolfsgrubener See
7 Tage HP inkl. RittenCARD • im SEPTEMBER € 512,- p.P. • im OKTOBER € 469,- p.P.
FAMILY SPECIAL vom 01.10. bis 06.11.: Kind bis 12 Jahre GRATIS
NEU! RittenCard
Badesee, Hallenbad, Whirlpool und Saunalandschaft!
HOTEL AM WOLFSGRUBENERSEE**** • I-39054 Wolfsgruben 14 - OBERBOZEN/ RITTEN
Tel. +39 0471 345 119 • www.hotel-wolfsgrubensee.com • info@hotel-wolfsgrubensee.com

Wann fliegen Sie auf den **Reiseteil** in der SZ . . . ?
Die schönsten Reiseziele – jeden Donnerstag in Ihrer SZ
Seien Sie anspruchsvoll.
Süddeutsche Zeitung

Erleben Sie Werte und Stil in privat geführten Spitzenhotels.
Jedes der MOSAIK-Hotels ist ein Unikat. Einzigartig in Tradition, Gastlichkeit und Charme. Ausgezeichnet für die besten Küchenchefs und unübertroffen als Orte des Genusses. Finden Sie Ihr neues Zuhause auf Reisen.
HotelMOSAIK – Das Magazin. Die aktuelle Ausgabe jetzt als eJournal oder exklusiv in den Partnerhotels.
HotelMOSAIK
www.hotelmosaik.de